

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	138 (1996)
Heft:	10
Rubrik:	Neues aus den Fakultäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Zürcher Fakultät



Institut für Tierernährung

Gemäss Beschluss des Regierungsrates wurde das Institut für Veterinärphysiologie mit Wirkung ab dem 1. Juli 1996 in ein Department für Veterinärphysiologie und Tierernährung umgewandelt. Dieses besteht aus dem Institut für Veterinärphysiologie (Direktor: Prof. Dr. E. Scharrer), der Abteilung für angewandte Veterinärphysiologie (Leiter: Prof. Dr. R. von Fellenberg) und dem Institut für Tierernährung (Dektor: Prof. Dr. M. Wanner), das bisher eine Abteilung war. Das Institut für Tierernährung verfügt über drei wissenschaftliche, 1.5 Laboranten- und eine Tierpflegerstelle.

Neues Ausbildungskonzept für Tierschutz

1994 forderte die Gesellschaft Zürcher Tierärzte die Schaffung eines Lehrstuhls für Tierschutz, und in der diesjährigen Sommersession nahm der Nationalrat ein Postulat seines Mitgliedes J. Leu (CVP, Luzern) nach der Schaffung einer Professorur für Tierschutz wohlwollend zur Kenntnis. Die Antwort des Bundesrates steht noch aus.

Die Fakultät steht diesen Anliegen offen gegenüber, doch, und dies muss deutlich gesagt werden: ohne finanzielle Mittel gibt es keinen Lehrstuhl.

Das Thema Tierschutz wurde schon bisher in verschiedenen Vorlesungen behandelt. Doch auf das Wintersemester 96/97 wurde nun das Ausbildungskonzept optimiert. Die Tierschutz-Vorlesungen beginnen bereits im zweiten Studienjahr und umfassen Kurse über Verhaltensforschung, Tierschutzrecht und Tierethik, Nutztierhaltung und Tiergarten-Biologie. In der Vorlesung über spezielle Aspekte des Tierschutzes werden Themen wie Gen-technologie, Tierversuche, Tier-

transporte usw. behandelt. Insge-samt beansprucht die Ausbildung im Bereich Tierschutz ungefähr 100 Stunden.

Mitteilungen

Prof. Dr. Rico Thun im Standing Committee des ICAR

Der «International Congress on Animal Reproduction» (ICAR) findet alle vier Jahre statt. Der letzte wurde dieses Jahr vom 30. Juni bis zum 4. Juli in Sydney abgehalten. Als Träger des Kongresses amtiert das sog. Standing Committee. Am Kongress in Sydney trat Prof. Dr. Hansueli Kupferschmid, Neuchâtel, als Vertreter der Schweiz im Standing Committee, zurück. Zu seinem Nachfolger wurde – auf Antrag der SVZB – Prof. Dr. Rico Thun, Klinik für Andrologie und Gynäkologie der Universität Zürich und geschätzter Re-daktor der «SVZ-Information», gewählt. Wir gratulieren Rico Thun herzlich und danken ihm, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung gestellt hat.

Prof. Dr. U. Küpfer, Bern

Josef Troxler wird Universitätsprofessor in Wien

Dr. med. vet. Josef Troxler wurde auf den 1. September 1996 zum Ordentlichen Professor für Tierhal-tung und Tierschutz an der Veteri-närmedizinischen Universität Wien ernannt. Der neue Hochschullehrer war seit 1981 Leiter der Prüfstelle für Stalleinrichtungen des Bundes-amtes für Veterinärwesen (BVET) an der Eidgenössischen For-schungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT) in Tänikon. Beim Fachgebiet Tierhaltung und Tierschutz handelt es sich um ei-nen neuen Lehrstuhl mit gleichna-migem Institut. Josef Troxler hat die Aufgabe, den angehenden Tierärztinnen und Tierärzten Kenntnis-se über die Haltung landwirtschaft-licher Nutztiere, haltungsbedingte Schäden und Erkrankungen, Verhal-ten und Tierschutz zu vermitteln.

In der Forschung sind Probleme der Beurteilung auf Tiergerechtigkeit, Fragen zum Verhalten und zur An-passungsfähigkeit der Tiere an ihre Haltungsumgebung zu bearbeiten. Tierarzt Josef Troxler arbeitete seit 1978 an der FAT an einem For-schungsprojekt über Ferkelhaltung. Ab 1981 bestand seine Hauptauf-gabe als Leiter der damals neu ge-schaffenen Prüfstelle für Stallein-richtungen in Tänikon darin, Stall-einrichtungen auf Tiergerechtigkeit im Rahmen des Bewilligungsverfah-rens für serienmässig hergestellte Aufstellungssysteme zu beurteilen. An der Zürcher Fakultät unterrichtete Dr. Troxler während 15 Jahren. Im Rahmen der Vorlesung «Prophy-laktische Tiermedizin» behandelte er die Stallhaltung von Rindern und Schweinen. Dabei legte er besonde-res Gewicht auf die Vermittlung von Kriterien zur Beurteilung der Tiergerechtigkeit von Haltungssystemen. Die reich illustrierte Vor-le-sung wurde ergänzt durch instruk-tive Besichtigungen von Ställen der Forschungsanstalt und von Praxis-betrieben. Die Lehrveranstaltung wurde von den Studierenden aus-serordentlich geschätzt, war sie doch geprägt von profunder Sach-kenntnis, von menschlicher Wärme und vom Engagement für das Wohl von Mensch und Tier. Die Fakultät bedauert den Wegang von Herrn Dr. Troxler, spricht ihm für seine langjährige und verdienstvolle Lehrtätigkeit ihren besten Dank aus und wünscht ihm Erfolg und Be-friedigung im neuen Wirkungsfeld.

The first edition of the Eurovet Guide (1996–1997)

The publication (480 pages) con-tains over 4000 addresses of Veteri-nary Europe. Some 530 veterinary professional and specialist associa-tions and Colleges in over 40 dis-ci-plines from all over Europe (32 countries) are presented, with their current board members and their addresses.

The Guide also presents Europe's 71 veterinary schools, each with full address as well as the name, te-lephone, fax and e-mail number of